



21. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land



„Nahverkehr, der uns verbindet!“



Technologie- und Gründerzentrum
Jerichower Land GmbH



Sparkasse Jerichower Land

Impressum

Herausgeber: Landkreis Jerichower Land
Der Landrat
Bahnhofstraße 9
39288 Burg

Bearbeitung: Büro Landrat, Beteiligungsverwaltung
Tel. 03921 949-9030
Fax: 03921 949-99501
E-Mail: landratsbuero@lkjl.de

Redaktionsschluss: 30.09.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Ihnen den 21. Beteiligungsbericht vor, der den Mitgliedern des Kreistages einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen gibt, an denen der Landkreis beteiligt ist. Weiterhin werden die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises sowie die Mitgliedschaft in Zweckverbänden dargestellt.

Für fast alle Gesellschaften gilt, dass sie sich auf einem soliden Kurs befinden, auf Marktentwicklungen reagieren, ihre Liquidität sicherstellen und auf einen Stamm qualifizierter Mitarbeiter aufbauen können.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH – AJL – erbrachte ihre Entsorgungsleistungen in gewohnter Weise. Sie verfügt über langfristige kommunale Verträge sowie Kundenbeziehungen zu Industrie- und Gewerbebetrieben.

Das gewerbliche Abfallaufkommen, auch verbunden mit der Akquisition von weiteren Industrie- und Gewerbekunden, nahm im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Stilllegung ganzer Industriezweige deutlich ab. Der Lockdown führte auch dazu, dass viele Bürger deutlich mehr Zeit zu Hause verbrachten, in dessen Folge die klassischen Hausabfälle deutlich anstiegen.

Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH – NJL – konnte ihr Beförderungsangebot in gewohnter Weise durch ihre Tochtergesellschaften PNV Burg und PNV Genthin aufrechterhalten. Grundlage hierfür ist ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag zwischen der NJL und dem Landkreis Jerichower Land seit März 2011. Seit diesem Zeitpunkt erbringen die PNV Burg und die PNV Genthin nicht mehr Anmietleistungen im Linienverkehr, sondern die NJL mietet die Fahrzeuge und Arbeitskräfte von beiden Unternehmen an.

Das Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land – TGZ – hat einen gezielten Beitrag zur Wirtschaftsförderung des Landkreises erbracht. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Förderung von Existenzgründungen, Technologietransfer und Beratung. Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum auszubauen und sich in diesem wichtigen Markt zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur zu etablieren. Mit Kreistagsbeschluss vom 3.6.2020 wurde der Wirtschaftsfördervertrag mit dem TGZ aktualisiert und am 11.6.2020 ein neuer Rahmenvertrag mit dem TGZ geschlossen.

Die durch den Zuwachs der Kundeneinlagen getragene Erhöhung des Geschäftsvolumens der Sparkasse spiegelt das Vertrauen der Kunden wider. Vor dem Hintergrund der coronabedingten Unsicherheiten können die geschäftliche Entwicklung im Kundenkredit- und provisionsgetragenen Geschäft, im Kostenmanagement sowie das erreichte Ergebnis vollauf befriedigen. Die Sparkasse hat Fusionsgespräche mit der Stadtparkasse Magdeburg erfolgreich abgeschlossen. Ziel ist, die rechtliche Fusion zum 1. März 2021, rückwirkend auf den 1. Januar 2021 zu vollziehen.

Die Regionale Planungsgemeinschaft erledigt für ihre Mitglieder die Aufgaben der Regionalplanung, die diesen als Träger der Regionalplanung obliegen.



Dr. Burchhardt
Landrat



I.	Vorbemerkungen	5
II.	Gegenstand des Beteiligungsberichtes	5
	Unternehmensübersicht	6
III.	Übersicht über die Beteiligungen	7
IV.	Darstellung der einzelnen Unternehmen	8
A	Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)	8
B	Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)	13
	B 1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)	18
	B 2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)	21
	B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)	24
C	Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)	27
D	Sparkasse Jerichower Land (Spk JL)	32
E	Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“	35

I. Vorbemerkungen

Gemäß §130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die Beteiligung und Unterbeteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Landkreis mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

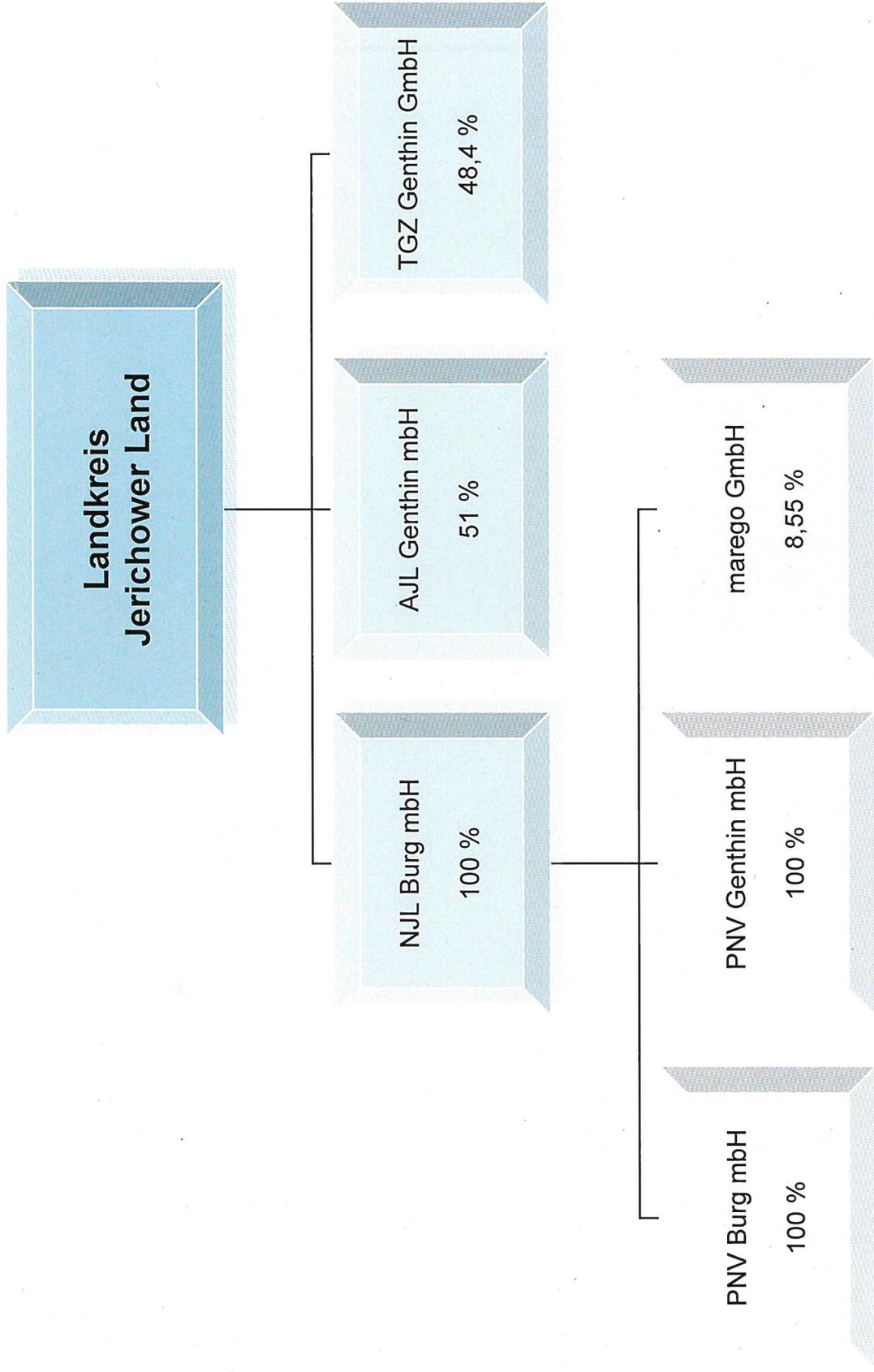
1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis Jerichower Land und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach §285 Nr. 9 a Handelsgesetzbuch, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

Der Landkreis Jerichower Land macht jedoch in zulässiger Anwendung von §286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet im Beteiligungsbericht auf die Angabe der Bezüge.

II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land gibt für das Wirtschaftsjahr 2020 eine Übersicht über die Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben, die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Jerichower Land und enthält, soweit schon vorliegend, aktuelle Angaben für das Jahr 2021. Des Weiteren enthält der Bericht Angaben über die Mitgliedschaft des Landkreises in Zweckverbänden sowie Informationen zur Sparkasse Jerichower Land. Die wirtschaftlichen Daten beruhen auf den Jahresabschlüssen und den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2020.

Unternehmensübersicht



III. Übersicht über die Beteiligungen

Der Landkreis Jerichower Land ist an folgenden Unternehmen unmittelbar beteiligt:

	Beteiligung	Stammeinlage
AJL	51 %	260.100 EUR
NJL	100 %	480.000 EUR
TGZ	48,4 %	154.000 EUR
SpK JL	Trägerschaft	

Mittelbare Beteiligungen des Landkreises

	Beteiligung	Stammeinlage
PNV Burg	100 % durch NJL	26.000 EUR
PNV Genthin	100 % durch NJL	26.000 EUR
Marego	8,55 % durch NJL	2.138 EUR

Beteiligung des Landkreises an Zweckverbänden

Regionale Planungsgesellschaft für die Planungsregion Magdeburg

IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen

A Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)

Sitz der Gesellschaft: Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 192 eingetragen am: 02.10.1990 letzter Auszug vom: 06.01.2020
--	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsaufgaben im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sowie Transportleistungen gemäß Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG).

Die AJL unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg, Gommern und Parey.

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr im gesamten Landkreis Jerichower Land folgende Hauptaufgaben durch:

- Entsorgung und Behandlung von Siedlungsabfällen und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen
- Betrieb der Kompostierungsanlage in Ziepel, Gommern, Burg und Parey
- Betrieb der Umschlaganlagen Parey und Ziepel
- Bewirtschaftung der Kleinannahmestelle Ziepel und der Wertstoffhöfe in Gommern, Burg und Genthin
- Wertstoffeffassung im Rahmen der Verträge mit den dualen Systemen
- Sperrmüllabfuhr
- Transport- und Containerdienste

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen bzw. Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wirtschaftliche Grundlage für die Gesellschaft ist im Wesentlichen die Übernahme der Entsorgungspflicht des Landkreises Jerichower Land nach §3 Abs. 1 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft übernimmt Tätigkeiten zur Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung sowie zur stofflichen Abfallverwendung, Abfallbehandlung und Abfallablagerung.

Der Landkreis Jerichower Land erlässt als entsorgungspflichtige Körperschaft gemäß §§4 bis 6 AbfG LSA für die Abfallentsorgung die Abfallentsorgungssatzung und zur Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung die Abfallgebührensatzung.

Seit dem 1. Juni 2005 ist die Ablagerung von unbehandelten Abfällen auf den Deponien des Landkreises in Burg und Parey nicht mehr erlaubt. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Vorschriften erfolgt die energetische Verwertung der Restabfälle des Landkreises Jerichower Land im Müllheizkraftwerk Magdeburg - Rothensee.

Um den reibungslosen Transport der Abfälle nach Magdeburg - Rothensee zu gewährleisten wurden im Landkreis 2 Umladestationen errichtet. Sie befinden sich in Ziepel und in Parey.

Den Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hat die Gesellschaft damit entsprochen.

3) Organisation

Stammkapital:	510.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	51 %
	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH	49 %
Organe:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Herr Dr. Henning Gehm	
Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2020 die folgenden Mitglieder an:	

- Herr Frank-Michael Ruth, Vorsitzender
- Herr Jürgen Gizewski, stellv. Vorsitzender
- Herr Stefan Rist
- Herr Dr. Sven Heincke
- Herr Sören Rawolle
- Herr Thorsten Kahlo
- Herr Gordon Köhler

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10,5 TEUR erhalten.

Anzahl der Beschäftigten: Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 78 Mitarbeiter (Vorjahr: 72 Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 63 gewerblich Beschäftigten (Vorjahr: 57 AN), 14 angestellten Beschäftigten (Vorjahr: 13 AN) und einer Aushilfe (Vorjahr: 2 AN). Die Angaben sind ohne Auszubildende und Geschäftsführer.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2018 bis 2020 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen. Der Jahresabschluss 2020 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

	2020	2019	2018
Anlagevermögen	2.773.527 EUR	2.551.825 EUR	2.534.279 EUR
Umlaufvermögen	8.298.007 EUR	8.024.514 EUR	8.736.655 EUR
Rückstellungen	8.769.343 EUR	8.602.274 EUR	8.730.093 EUR
Verbindlichkeiten	933.356 EUR	808.590 EUR	839.793 EUR
Jahresüberschuss	1.614.761 EUR	1.114.271 EUR	2.307.531 EUR

G/V-Rechnung:

	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	9.812.005 EUR	9.117.745 EUR	8.311.077 EUR
Personalaufwand	2.696.500 EUR	2.482.026 EUR	2.428.922 EUR
Materialaufwand	2.812.345 EUR	2.745.592 EUR	2.390.742 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1.614 TEUR (Vorjahr: 1.114 TEUR) erzielt. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen überplanmäßige Erlöse, die das Vorjahresergebnis begünstigt haben.

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 694 TEUR auf 9.812 TEUR gesteigert werden. Dies entspricht einer Netto-Umsatzrendite von 16,5 %.

Die Gesellschafterversammlung hat am 29.06.2021 einstimmig beschlossen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 anteilmäßig an die Gesellschafter auszuschütten.

Das langfristige Vermögen, bestehend aus dem Anlagevermögen, hat um 221 TEUR zugenommen. Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen beträgt 20 % (Vorjahr 20 %).

Das kurzfristige Vermögen hat sich bei einer Abnahme der Forderungen gegen Fremde durch eine Steigerung der flüssigen Mittel um 273 TEUR auf 10.828 TEUR erhöht, der Anteil beläuft sich auf 80 % (Vorjahr 80 %).

Die Anlagenintensität beträgt 23 %.

Durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2.273 TEUR) konnte der Mittelbedarf aus der Investitions- (886 TEUR) und Finanzierungstätigkeit (1.114 TEUR) vollständig gedeckt werden. Der verbleibende Mittelüberhang erhöhte stichtagsbezogen den Finanzierungsmittelbestand um 273 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt 2.947 TEUR und beläuft sich auf 22 % (Vorjahr: 23 %) der analytischen Bilanzsumme.

Auf der Finanzierungsseite ist das langfristige Kapital um 109 TEUR auf 10.511 TEUR gesunken (Vorjahr: 10.620 TEUR). Der Anteil des langfristigen Kapitals am Gesamtkapital beträgt 77 %.

Das kurzfristige Kapital hat sich um 681 TEUR auf 3.092 TEUR erhöht. Der Anteil des kurzfristigen Kapitals am Gesamtkapital beträgt 23 % (Vorjahr: 18 %).

Der Anstieg des Betriebsaufwandes um 66 TEUR ist vor allem durch vermehrte Subunternehmerleistungen geprägt.

Der Personalaufwand der AJL erhöhte sich im Berichtsjahr um 214 TEUR auf 2.696 TEUR (Vorjahr: 2.482 TEUR).

Das Betriebsergebnis nahm im Berichtsjahr um 673 TEUR auf 2.247 TEUR zu (Vorjahr: 1.574 TEUR).

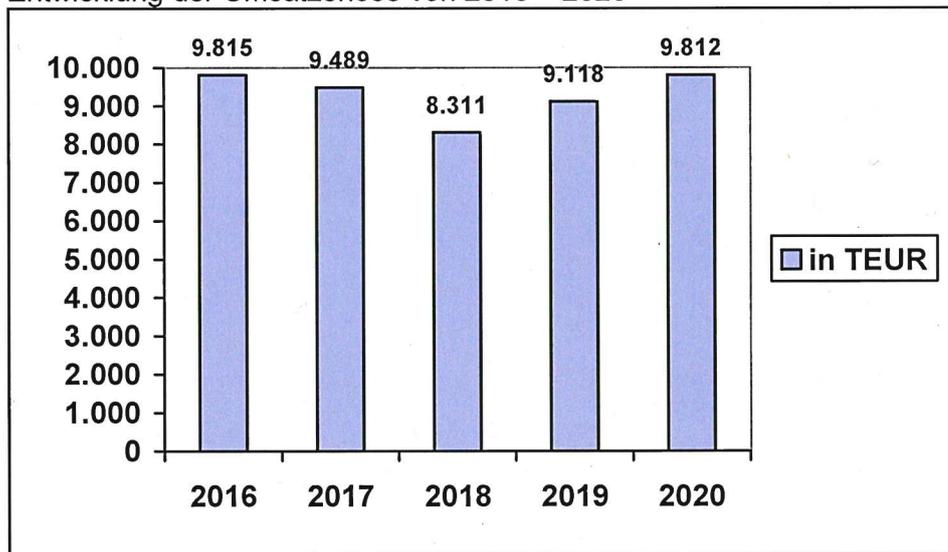
Die Investitionen des Jahres 2020 fanden sowohl unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung der Fahrzeugtechnik als auch der Produktivitätssteigerung statt. Größere Anlageninvestitionen wurden in Höhe von 486 TEUR in neue Fahrzeugtechnik, in Höhe von 255 TEUR in Behältersysteme und in Höhe von 250 TEUR in eine Siebanlage getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Unter Berücksichtigung der Veränderung der Bilanzsumme ergibt sich eine bilanzielle Eigenkapitalquote in Höhe von 32,0 % (Vorjahr: 30,2%)

Die Ertragslage der AJL ist als günstig zu bezeichnen, die Vermögens- und Finanzlage der AJL stellt sich als gut dar und entspricht betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2020



6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Der Landkreis Jerichower Land erhält Erträge aus der Gewinnausschüttung der AJL.

Buchungsstelle	Konto-Bezeichnung	2020	2019	2018
57300100.465110	Ertrag aus Gewinnausschüttung AJL	693.205 EUR	478.348 EUR	671.967 EUR
57300100.549401	Zuführung für Gebührenausschüttung	83.185 EUR	71.752 EUR	80.636 EUR

7) Ausblick

Die AJL verfügt mit der gewonnenen europaweiten Ausschreibung über eine Reihe von kommunalen Entsorgungsverträgen, die eine Laufzeit bis zum Jahr 2025 haben. Hinzu kamen die Aufträge zur Bewirtschaftung der Wertstoffhöfe Gommern, Burg und Genthin, die vorerst bis zum 31.12.2021 von der AJL bewirtschaftet werden. Weiterhin wurde die Ausschreibung der Stadt Genthin über die Entsorgung diverser Abfälle von den Bauhöfen und Friedhöfen mit einem Leistungszeitraum bis zum 01.02.2022 gewonnen. Im Bereich der Gewerbe- und Industriekunden konnten im Wirtschaftsjahr 2020 neue Kunden gewonnen werden, so dass die Marktpräsenz der AJL weiter gefestigt werden konnte. Die Verträge mit den dualen Systemen über die Sammlung und den Umschlag von Glas und Kunststoffen haben eine Laufzeit bis Ende 2023 bzw. 2022.

Für das Jahr 2021 sind Investitionen sowohl zur Substanzerhaltung bei der Fahrzeugtechnik als auch in den Behältersystemen in Höhe von 915 TEUR geplant, um die Verfügbarkeit der Technik auf einem hohen Niveau zu halten und um neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

B Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)

Sitz der Gesellschaft: Marientränke 35 39288 Burg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 1379 eingetragen am: 09.11.1993 letzte Eintragung vom: 03.02.2020
--	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist nach §2 des Gesellschaftsvertrages die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Jerichower Land sowie die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen. Die Gesellschaft betreibt Linien- und Freistellungsverkehr. Hierzu hält die Gesellschaft selbst die erforderlichen Konzessionen und Genehmigungen und übt die Betriebsführung selbst aus. Sie unterhält jedoch keinen eigenen Fuhrpark, den sie selbst zur Durchführung des ÖPNV einsetzt. Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich selbst an anderen von der öffentlichen Hand beherrschten Unternehmen beteiligen, sie kann Interessengemeinschaften sowie Verkehrs- und Tarifverbänden beitreten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel der NJL ist es, allen Bewohnern des Landkreises einen attraktiven ÖPNV anzubieten. Hierbei steht die Schaffung eines komplexen, flächendeckenden Angebotes im Vordergrund. Die NJL plant, bestellt und prüft sämtliche Leistungen im öffentlichen Buslinienverkehr des Jerichower Landes – inklusive Schülerverkehr – im Auftrag des Landkreises. Mit der Durchführung der Verkehrsleistungen beauftragt die NJL entsprechend des Bedarfs kommunale und private Busunternehmen. Derzeitige Partner der NJL sind:

- Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Burg mbH,
- Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Genthin mbH und
- weitere Beförderungsunternehmen aus dem Landkreis Jerichower Land.

Die Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gelten unverändert fort und werden vom Unternehmen nachhaltig erfüllt.

3) Organisation

Stammkapital:	480.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	100 %
Organe:	Geschäftsführung	
	Aufsichtsrat	
	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Herr Thomas Schlüter	

Aufsichtsrat: Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2020 die folgenden Mitglieder an:

- Herr Otto Voigt, Vorsitzender
- Herr Matthias Fickel, stellv. Vorsitzender
- Herr Harald Bothe
- Herr Gerd Mangelsdorf
- Frau Kerstin Auerbach
- Herr Lutz Nitz
- Herr Philipp-Anders Rau

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10 TEUR erhalten.

Anzahl der Beschäftigten: Im Jahr 2020 wurden im Durchschnitt 14 Angestellte und 3 Azubis (Vorjahr: 13 Angestellte und 3 Azubis) beschäftigt.

Die NJL ist seit 01.01.1995 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Burg mit einem Stammkapital von 26.000 EUR und 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Genthin mit einem Stammkapital von ebenfalls 26.000 EUR. Beide Gesellschaften wurden der NJL vom Landkreis übertragen.

Die Personenbeförderung lässt die NJL u. a. durch die beiden PNV-Betriebe auf vertraglicher Grundlage wahrnehmen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Wegen der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Die Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach §45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Zuweisungen nach §148 SGB IX sowie finanzielle Mittel gemäß §8 ÖPNV Gesetz. Damit ist die Gesellschaft von Zuwendungen des Landes sowie des Landkreises abhängig und unterliegt demzufolge in besonderer Weise politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben.

Am 11. Februar 2019 wurde der neue öffentliche Dienstleistungsvertrag im straßengebundenen ÖPNV im Landkreis Jerichower Land mit einer Laufzeit vom 1. März 2019 bis zum 28. Februar 2029 geschlossen.

Zur Durchführung der Beförderungsleistungen beauftragt die Gesellschaft neben den Gesellschaften PNV Burg und PNV Genthin auch private Personenbeförderungsunternehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2018 - 2020 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen. Der Jahresabschluss 2020 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

	2020	2019	2018
Anlagevermögen	597.885 EUR	627.057 EUR	627.548 EUR
Umlaufvermögen	2.766.810 EUR	2.864.888 EUR	3.107.367 EUR
Rückstellungen	97.679 EUR	118.613 EUR	137.521 EUR
Verbindlichkeiten	251.392 EUR	259.188 EUR	371.066 EUR
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	71.814 EUR	- 282.262 EUR	82.090 EUR

G/V-Rechnung:

	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	9.418.398 EUR	9.405.509 EUR	9.237.387 EUR
Personalaufwand	810.021 EUR	750.163 EUR	685.811 EUR
Materialaufwand	8.182.111 EUR	8.735.157 EUR	8.210.021 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich um 127 TEUR (= 3,6 %) auf 3.365 TEUR vermindert.

Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite auf Abnahmen des Anlagevermögens um 30 TEUR und des Umlaufvermögens um 97 TEUR.

Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert bei Investitionen von 4 TEUR aus Abschreibungen in Höhe von 33 TEUR.

Der Rückgang des Umlaufvermögens ist vor allem auf Abnahmen der liquiden Mittel um 92 TEUR zurückzuführen.

Auf der Passivseite resultierte die Verminderung der Bilanzsumme aus der Abnahme des mittel- und langfristigen Fremdkapitals um 155 TEUR. Gegenläufig dazu ist das Eigenkapital um 72 TEUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist von 84,3 % im Vorjahr auf 89,6 % zum Bilanzstichtag gestiegen.

Die Fremdkapitalquote des mittel- und langfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf 0,1 % (Vorjahr: 1,3 %), die Fremdkapitalquote des kurzfristigen Fremdkapitals beträgt 10,3 % (Vorjahr: 14,4 %). Die Anlagenintensität beträgt 17,7 % (Vorjahr: 18,0 %).

Die Abnahme des mittel- und langfristigen Fremdkapitals ist auf den Wegfall der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen zurückzuführen. Der Rückgang des kurzfristigen Fremdkapitals ist im Wesentlichen durch die Abnahme des Rechnungsabgrenzungspostens um 170 TEUR verursacht.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr 9.418 TEUR (Vorjahr: 9.406 TEUR) und stiegen somit um 12 TEUR. Als Folge der Corona-Pandemie blieben die zugeschiedenen Fahrgeldeinnahmen (marego) mit 3.349 TEUR unter dem Vorjahresniveau von 3.404 TEUR. Auch die Erträge im freigestellten Schülerverkehr lagen mit 256 TEUR unter dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich um 48 TEUR auf 122 TEUR.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 60 TEUR auf 810 TEUR gestiegen.

Zusammen mit dem Finanzergebnis (- 7 TEUR), das vor allem aus Erträgen aus der Gewinnabführung der PNV Burg und Aufwendungen aus Verlustübernahme der PNV Genthin resultiert, ergibt sich ein Betriebsergebnis nach Finanzaufwendungen von 90 TEUR. Dieses hat sich gegenüber dem Vorjahr um 516 TEUR verbessert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (8.182 TEUR) ergeben sich aus Auftragsfahrleistungen der PNV Burg sowie aus der Fahrzeugvermietung und Arbeitnehmerüberlassung der PNV Burg und der PNV Genthin. Insgesamt sanken diese um 553 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von - 88 TEUR (Vorjahr: - 162), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von - 4 TEUR (Vorjahr: - 32) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich von 777 TEUR im Vorjahr um 92 TEUR auf 685 TEUR zum Bilanzstichtag verringert.

Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2019 folgende Finanzierungsstrukturen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital			
Anlagevermögen	-597	-627	30
Eigenkapital	<u>3.016</u>	<u>2.944</u>	<u>72</u>
Überdeckung I	2.419	2.317	102
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	<u>2</u>	<u>46</u>	<u>-44</u>
Überdeckung II	<u>2.421</u>	<u>2.363</u>	<u>58</u>

Das Anlagevermögen ist wie im Vorjahr in voller Höhe durch Eigenkapital finanziert.

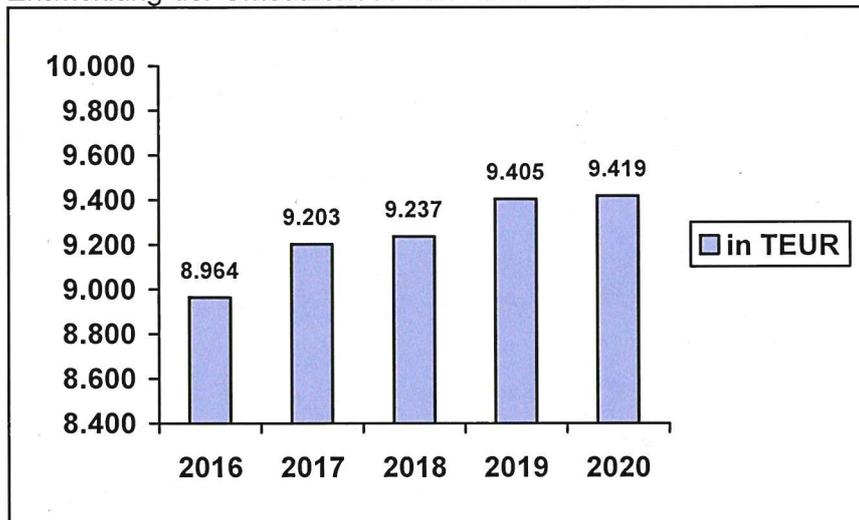
Das langfristig gebundene Vermögen ist fristenkongruent finanziert.

Zur Finanzierung des Verkehrsangebotes gemäß § 3 Abs. 1 des am 22.02.2011 geschlossenen Dienstleistungsauftrages zahlt der Aufgabenträger jährlich einen finanziellen Ausgleich. Die Ausgleichsleistungen stehen unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zulässigkeit.

Die Gesellschaft hat keine weiteren Zuschüsse oder Fördermittel erhalten.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2020



6) Bürgschaften

Mit Wirkung vom 25.02.2005 übernahm der Landkreis Jerichower Land gegenüber der Norddeutschen Landesbank zu Gunsten der PNV Burg eine kommunale Ausfallbürgschaft bis zu einem Betrag von 1.170.000 EUR.

Das zugrundeliegende Darlehen diente dem Erwerb des bisher von der Deutschen Bahn AG gepachteten Betriebsgrundstückes (Marienstränke 35 in Burg) und darauf zu errichtender Betriebshallen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Übernahme der Bürgschaft erfolgte am 29.11.2004.

Zum 31.12.2020 belief sich der verbürgte Saldo auf einen Betrag von 0,00 EUR. Das Konto wurde mit Datum vom 25.11.2020 geschlossen.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Es bestehen keine direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

8) Ausblick

Die NJL ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Entwicklung Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Kosten der NJL nicht vollumfänglich durch Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit gedeckt werden können. Eine zukünftige Erhöhung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung für den Aufgabenträger wird entstehen. Ursächlich hierfür ist eine strukturelle Unterfinanzierung des ÖPNV in Sachsen-Anhalt sowie der allgemeine Rückgang der Fahrgastzahlen. Verstärkt wird diese Entwicklung noch durch die Folgen der Corona-Pandemie.

B1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)

Sitz der Gesellschaft: Marienstränke 35 39288 Burg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 992 eingetragen am: 11.02.1993 letzter Auszug vom: 20.01.2020
---	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der PNV Burg ist der bestehende Verkehrsbesorgungsvertrag mit der NJL.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des ÖPNV im Nahverkehrsraum Jerichower Land und die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

Stammkapital:	26.000 EUR
Gesellschafter:	Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Herr Thomas Schlüter

Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Anzahl der Beschäftigten: Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum durchschnittlich 56 Mitarbeiter (Vorjahr: 57 Mitarbeiter).

Die Gesellschaft hat am 8. November 2005 mit der NJL einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Bis zum 28. Februar 2011 hat die PNV Burg Leistungen im Linienverkehr für die NJL – Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) erbracht, die mit einem Preis je gefahrenen Kilometer vergütet wurden. Seit 1. März 2011 werden stattdessen die Fahrzeuge an die NJL vermietet und die Mitarbeiter an die NJL entgeltlich überlassen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Geschäftsjahr 2018 – 2020 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen.

Bilanz:

	2020	2019	2018
Anlagevermögen	3.410.307 EUR	4.084.928 EUR	4.176.563 EUR
Umlaufvermögen	315.478 EUR	366.400 EUR	417.635 EUR
Rückstellungen	212.997 EUR	220.791 EUR	165.869 EUR
Verbindlichkeiten	2.744.958 EUR	3.462.951 EUR	3.657.633 EUR

G/V-Rechnung:

	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	4.519.150 EUR	4.744.527 EUR	4.376.836 EUR
Personalaufwand	2.556.639 EUR	2.675.920 EUR	2.485.218 EUR
Materialaufwand	908.672 EUR	1.002.372 EUR	911.244 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 726 TEUR (= 16,3 %) auf 3.728 TEUR gesunken.

Auf der Aktivseite beruht diese Entwicklung auf Abnahmen des Anlagevermögens um 675 TEUR und des Umlaufvermögens um 51 TEUR. Auf der Passivseite resultiert der Rückgang der Bilanzsumme aus Abnahmen des mittel- und langfristigen Fremdkapitals um 579 TEUR und des kurzfristigen Fremdkapitals um 147 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 769 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der niedrigen Bilanzsumme von 17,3 % im Vorjahr auf 20,6 % am Bilanzstichtag 31.12.2020 gestiegen.

Die Fremdkapitalquote des mittel- und langfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf 29,4 % (Vorjahr: 37,6 %), die Fremdkapitalquote des kurzfristigen Fremdkapitals beträgt 50,0 % (Vorjahr: 45,1 %). Die Anlagenintensität beträgt 91,5 % (Vorjahr: 91,7 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 625 TEUR (Vorjahr: 726 TEUR), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -10 TEUR (Vorjahr: -568 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -679 TEUR (Vorjahr: -241 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 85 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 64 TEUR auf 21 TEUR zum Bilanzstichtag vermindert.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Arbeitnehmerüberlassungen, Fahrzeugvermietung, Auftragsfahrleistungen, Gelegenheitsverkehr und sonstige Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse sind um 226 TEUR auf 4.519 TEUR (Vorjahr 4.745 TEUR) gesunken.

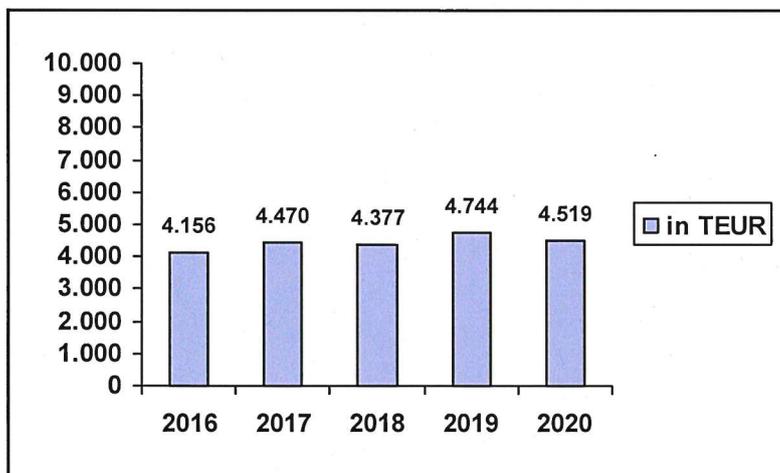
Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2019 folgende Finanzierungsstrukturen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital			
Anlagevermögen	-3.410	-4.085	675
Eigenkapital	769	769	0
Unterdeckung I	-2.641	-3.316	675
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.095	1.674	-579
Unterdeckung II	-1.546	-1.642	96

Das Anlagevermögen ist zu 22,6 % (Vorjahr: 18,8 %) durch Eigenkapital finanziert. Die bestehende Unterdeckung I wird durch die zur Verfügung stehenden mittel- und langfristigen Fremdmittel nur zum Teil ausgeglichen, so dass eine Unterdeckung II von 1.546 TEUR (Vorjahr: 1.642 TEUR) verbleibt.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2020



6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis.

8) Ausblick

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Entwicklung Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung ist ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis vor Gewinnabführung.

B2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)

<p>Sitz der Gesellschaft: Friedenstraße 75 39307 Genthin</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 825</p>
<p>letzte Eintragung vom: 21.01.2020</p>	

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 1 der PNV Burg verwiesen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH
 Organe: Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung: Geschäftsführung
 Herr Thomas Schlüter

Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Anzahl der Beschäftigten: Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum 32 Mitarbeiter (Vorjahr: 34 Mitarbeiter).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hildebrandt GmbH, Fritzlar entnommen.

Bilanz:

	2020	2019	2018
Anlagevermögen	3.173.128 EUR	3.632.982 EUR	3.523.146 EUR
Umlaufvermögen	274.441 EUR	226.955 EUR	471.563 EUR
Rückstellungen	93.017 EUR	108.123 EUR	107.581 EUR
Verbindlichkeiten	2.627.452 EUR	3.026.823 EUR	3.158.833 EUR

G/V-Rechnung:

	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	2.530.591 EUR	2.765.571 EUR	2.669.272 EUR
Personalaufwand	1.483.979 EUR	1.606.462 EUR	1.515.339 EUR
Materialaufwand	442.932 EUR	529.330 EUR	592.497 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 415 TEUR auf 3.448 TEUR vermindert. Diese Entwicklung ist auf der Aktivseite auf die Abnahme des Anlagevermögens um 460 TEUR zurückzuführen. Gleichzeitig ist das Umlaufvermögen um 45 TEUR gestiegen.

Die Verminderung des Anlagevermögens resultiert aus Abschreibungen in Höhe von 468 TEUR, denen Investitionen in Höhe von 8 TEUR gegenüberstehen. Die Zunahme des Umlaufvermögens ist vor allem durch Erhöhungen der liquiden Mittel um 32 TEUR und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 13 TEUR verursacht.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 728 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich am Bilanzstichtag auf 21,1 % (Vorjahr: 18,8 %).

Die Fremdkapitalquote des mittel- und langfristigen Fremdkapitals beläuft sich auf 45,2 % (Vorjahr: 52,4 %), die Fremdkapitalquote des kurzfristigen Fremdkapitals beträgt 33,7 % (Vorjahr: 28,8 %).

Die Anlagenintensität beträgt 92,0 % (Vorjahr: 94,0 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 472 TEUR (Vorjahr: 361 TEUR), einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -8 TEUR (Vorjahr: -562 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -432 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand ist von 111 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 32 TEUR auf 143 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres gestiegen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in Arbeitnehmerüberlassung, Fahrzeugvermietung, Auftragsfahrleistungen, Gelegenheitsverkehr, Werbeflächenvermietung und Kostenweiterbelastungen auf. Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr auf 2.531 TEUR (Vorjahr: 2.766 TEUR) gesunken.

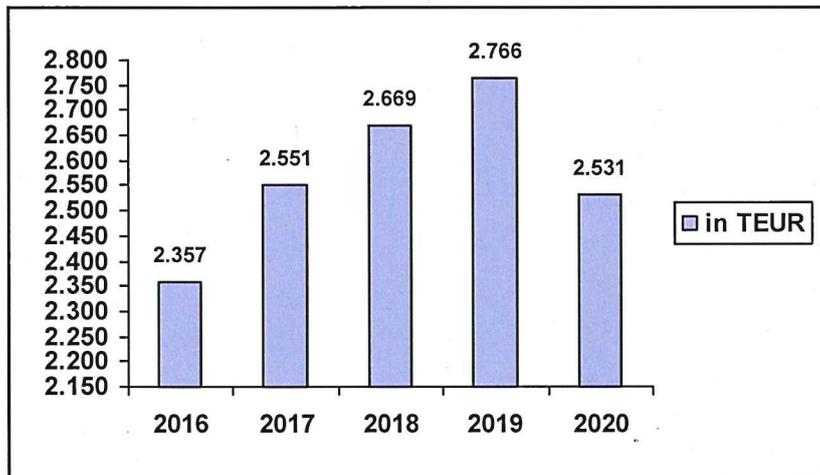
Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2019 folgende Finanzierungsstrukturen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital			
Anlagevermögen	-3.173	-3.633	460
Eigenkapital	728	728	0
Unterdeckung I	-2.445	-2.905	460
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.557	2.0225	-468
Unterdeckung II	-888	-880	-8

Das Anlagevermögen ist zu 22,9 % (Vorjahr: 20,0 %) durch Eigenkapital finanziert. Die insoweit bestehende Unterdeckung I wird durch die zur Verfügung stehenden mittel- und langfristigen Fremdmittel vermindert und führt zu einer Unterdeckung II von 888 TEUR (Vorjahr: 880 TEUR).

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2020



6) **Bürgschaften**

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

7) **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land**

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

8) **Ausblick**

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 7 bei der PNV Burg verwiesen.

B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)

Sitz der Gesellschaft: Franckestraße 1 39104 Magdeburg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 14170 letzte Eintragung vom: 11.01.2021
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) wurde am 12. Dezember 2010 von acht Verkehrsunternehmen gegründet.

Der Magdeburger Regionalverkehrsverbund ist eine Service- und Managementgesellschaft für die in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den Landkreisen Börde und Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis tätigen Verkehrsunternehmen. In diesem Zusammenhang erbringt die Gesellschaft u. a. die folgenden Leistungen für ihre Gesellschafter sowie die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH:

- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen
- Umsetzung und Fortentwicklung des Einnahmeaufteilungsverfahrens incl. Verlustausgleichsverfahren
- Vorhaltung und Pflege der Tarifdatenbank
- Erarbeitung und Koordination von Tarifgenehmigungsverträgen
- Fördermittelmanagement
- Analyse des Tarifs, Erstellung von Berichten und Erfolgsstatistiken, Revisionen
- Auswertung der von den Unternehmen gemeldeten Zählraten zum Verkehrsaufkommen im Verbundtarifraum
- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung von Leitlinien für ein einheitliches Vertriebs- und Kontrollsystem
- Planung, Koordination und Umsetzung der Marketingaktivitäten
- Organisation der verbundinternen Kommunikation
- Koordination bei der Entwicklung eines einheitlichen Netzes

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zielstellung des Verkehrsbundes marego ist die weitere Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs durch Schaffung eines komplexen und aufeinander abgestimmten Verkehrsangebotes, Gewährleistung günstiger Umsteigebedingungen für die Nutzer unterschiedlicher Verkehrsmittel insbesondere durch die Einführung eines Verbundtarifs. Dieser sichert mit seiner einheitlichen Struktur die Grundbedingungen für eine adäquate Gewährleistung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in der Region.

3) Organisation

Stammkapital:	25.000 EUR
davon Geschäftsanteil der Nahverkehrsgesellschaft:	2.138 EUR / 8,55 %
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung

Geschäftsführung: Herr Jost Beckmann bis 31.12.2020
 Frau Dorita Erdmann ab 01.01.2021
 Verbundbeirat: Unternehmen/Aufgabenträger
 Anzahl der Beschäftigten: Der durchschnittliche Personalbestand einschließlich Geschäftsführer betrug im Berichtszeitraum 6 Beschäftigte (Vorjahr: 6 Beschäftigte).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2019 und 2020 wurden aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft entnommen. Die Daten des Jahres 2018 wurden aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	2020	2019	2018
Anlagevermögen	5.942 EUR	8.036 EUR	9.375 EUR
Umlaufvermögen	1.253.644 EUR	1.717.969 EUR	954.463 EUR
Rückstellungen	208.965 EUR	259.561 EUR	36.777 EUR
Verbindlichkeiten	921.254 EUR	1.348.277 EUR	819.262 EUR

G/V-Rechnung:

	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	544.654 EUR	513.474 EUR	542.111 EUR
Personalaufwand	319.629 EUR	324.295 EUR	280.230 EUR
Jahresüberschuss	10.865 EUR	10.320 EUR	10.255 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 466 TEUR auf 1.262 TEUR gesunken. Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite auf Abnahmen des Umlaufvermögens um 464 TEUR und des Anlagevermögens um 2 TEUR. Die Verminderung des Umlaufvermögens beruht insbesondere auf einer Reduzierung der liquiden Mittel um 152 TEUR auf 682 TEUR und der Forderungen gegen Gesellschafter von 882 TEUR auf 570 TEUR.

Auf der Passivseite resultiert die Abnahme der Bilanzsumme aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 410 TEUR sowie der sonstigen Rückstellungen um 51 TEUR.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital von 131 TEUR. Das Eigenkapital hat sich entsprechend des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses erhöht.

Die Eigenkapitalquote ist von 6,9 % im Vorjahr auf 10,4 % zum Bilanzstichtag gestiegen. Die Fremdkapitalquote aus kurzfristigem Fremdkapital beträgt 89,6 % (Vorjahr: 93,1 %). Die Anlagenintensität beträgt 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Cashflow von -152 TEUR und aus Investitionstätigkeit einen Cashflow von 0 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 545 TEUR, die im Wesentlichen aus erbrachten Service- und Managementleistungen resultieren.

Die Analyse der Ertragslage zeigt, dass die Betriebsleistung von 578 TEUR im Vorjahr um 15 TEUR (2,6 %) auf 593 TEUR im Berichtsjahr gestiegen ist.

Gleichzeitig haben sich die betrieblichen Aufwendungen lediglich von 563 TEUR im Vorjahr um 18 TEUR (= 3,2 %) auf 581 TEUR erhöht. Der Anteil des betrieblichen Aufwands an der Betriebsleistung ist daher von 97,4 % im Vorjahr auf 98,0 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) sonstige periodenfremde Erträge.

Der Personalaufwand hat sich von 324 TEUR um 4 TEUR auf 320 TEUR reduziert.

Stellt man die nach Fristigkeiten gegliederten Vermögens- und Kapitalposten gegenüber, so ergeben sich zu den Bilanzstichtagen am 31. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2019 folgende Finanzstrukturen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital			
Anlagevermögen	-6	-8	2
Eigenkapital	<u>131</u>	<u>120</u>	<u>11</u>
Überdeckung	125	112	13

Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital finanziert.

6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

7) Ausblick

Grundsätzlich erwartet die Geschäftsführung auch für das Jahr 2021 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. 16 TEUR.

Das zum 1. Januar 2022 in Kraft tretende modifizierte Einnahmeaufteilungsverfahren verfolgt das Ziel, einer leistungsgerechteren Erlöszuteilung.

C Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)

<p>Sitz der Gesellschaft: An der Mittelheide 5 39307 Jerichow OT Roßdorf</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 610</p> <p>eingetragen am: 18.06.1992 letzte Eintragung vom: 16.01.2018</p>
---	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben: Angebot von preisgünstigen Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Beratung, Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Ziffer 1 erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2020 vorrangig auf die Geschäftsfelder Service, Marketing, Innovation und Fortbildung.

Das TGZ unterscheidet sich von anderen Technologiezentren, indem es Gründern ebenso wie Unternehmern nicht nur Raum- und Büroservice bietet, sondern

- bei der Lösung von Fragen zu Innovation, Schutzrechten, Marketing und Fortbildung,
- bei der Bereitstellung von Betriebsfaktoren der Region,
- bei der Konzeption und Umsetzung von wirtschaftsfördernden Infrastrukturen sowie internationaler Kooperation

beratend zur Seite steht.

Für diese ganzheitliche wirtschaftsfördernde Leistungspalette nutzt das Zentrum ein regionales Kooperationsnetz (Zentren, Agenturen, Kammern).

3) Organisation

Stammkapital:	318.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	48,4 %
	Stadt Genthin	48,4 %
	Wirtschaft im Jerichower Land e.V.	3,2 %
Organe:	Gesellschafterversammlung	
	Geschäftsführung	
	Beirat	

Geschäftsführung: Frau Elisa Heinke
 Beirat: Dem Beirat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2020 die folgenden Mitglieder an:

- Herr Fritz Kappuhn

Anzahl der Beschäftigten: Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 7 Arbeitnehmer beschäftigt, davon sind 7 Angestellte in Vollzeit, 1 Angestellter in Teilzeit und 1 gewerblicher Arbeitnehmer in Teilzeit.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Jahre 2018 bis 2020 wurden den Jahresabschlussberichten der Dipl. Betriebswirtin (FH) Christiane Mertens aus Stendal OT Uenglingen entnommen worden. Der Jahresabschluss 2020 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

	2020	2019	2018
Anlagevermögen	203.080 EUR	254.590 EUR	229.958 EUR
Umlaufvermögen	210.402 EUR	196.359 EUR	101.193 EUR
Rückstellungen	7.740 EUR	8.610 EUR	7.740 EUR
Verbindlichkeiten	93.809 EUR	129.387 EUR	135.246 EUR
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	18.354,45 EUR	-14.063,29 EUR	- 59.595 EUR

G/V-Rechnung:

	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	426.240 EUR	415.837 EUR	375.756 EUR
Personalaufwand	264.764 EUR	274.040 EUR	235.372 EUR
Materialaufwand	69.895 EUR	77.602 EUR	122.527 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch das Eigentum an der Immobilie (184 TEUR) und den liquiden Mitteln in Höhe von rd. 125 TEUR. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 318 TEUR.

Dem gegenüber bestehen kurzfristig laufende Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 41 TEUR und den Gesellschaftern in Form eines zinslosen Darlehens in Höhe von 28 TEUR.

Die Umsatzentwicklung im Bereich Vermietung/Serviceleistung ist gegenüber dem Vorjahr von 93 TEUR auf 91 TEUR aufgrund der Beendigung eines Mietvertrages gesunken.

Das Eigenkapital ist auf 203,4 TEUR angestiegen (Vorjahr: 185 TEUR).

Die Eigenkapitalquote beträgt 49,0 % (Vorjahr: 41,0 %).

Die Anlagenintensität betrug im Berichtsjahr 48,7 % (Vorjahr: 56,1 %).

Der betriebliche Cashflow erreichte im Berichtsjahr 29.978 EUR.

Die Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 7 TEUR und sind damit gegenüber dem Vorjahr (9 TEUR) gesunken.

Im Jahr 2020 erhielt die Gesellschaft aus öffentlich geförderten Projekten 184 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR).

2020 wurden rd. 370 Gründungsberatungen durchgeführt, daraus resultierten bisher 33 Gründungen, Soloselbständige ohne Mitarbeiter. 93 Personen sprachen im TGZ vor, davon 49 Männer und 44 Frauen. Trotz Corona ist damit nur ein geringfügiger Rückgang gegenüber 2019 zu verzeichnen. Die überwiegende Anzahl der Gründungen erfolgte im handwerklichen und sonstigen Dienstleistungssektor (rd. 70 %). Von den 93 Personen nahmen bzw. nehmen derzeit 43 (46%) am Landesprogramm ego.WISSEN zur Qualifizierung von Existenzgründern teil.

Der Umsatz in Bereich Leistungsverträge ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen auf 144 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR). Er resultiert aus der

- Umsetzung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung,
- Umsetzung zweier Leader-Projekte zum Thema Fachkräftebedarf,
- Begleitung und Beratung von Unternehmen zum Datenschutz, zur Nachfolge und Digitalisierung,
- Unterstützung von Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln (z.B. GRW, ZIM, Sachsen-Anhalt Energie, Weiterbildung Betrieb),
- betriebswirtschaftliche Beratungen und Begleitungen, teilweise auch unter Nutzung der Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt (Beraterhilfeprogramm) und des Bundes (Bafa).

Die Vermittlung von Arbeitnehmern auf Erfolgsbasis und das Coaching von Existenzgründern im Auftrag des Jobcenters werden weiter vorgehalten, sie trugen jedoch nicht zur Kostendeckung bei.

Die Erlöse aus dem Segment öffentlich geförderter Projekte (ego.WISSEN und Regionales Digitalisierungszentrum Jerichower Land) sind von 223 TEUR auf 184 TEUR gesunken. Die Projekte haben anteilig zur Deckung der Personalkosten beigetragen.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung konnten durch das TGZ-Team in 2020 Unternehmen des Landkreises bei der Umsetzung von Investitionen in einem Umfang von 2,4 Mio. EUR begleitet werden. Damit verbunden waren damit die Sicherung von 115 Arbeitsplätzen und die Schaffung von 6 Arbeitsplätzen.

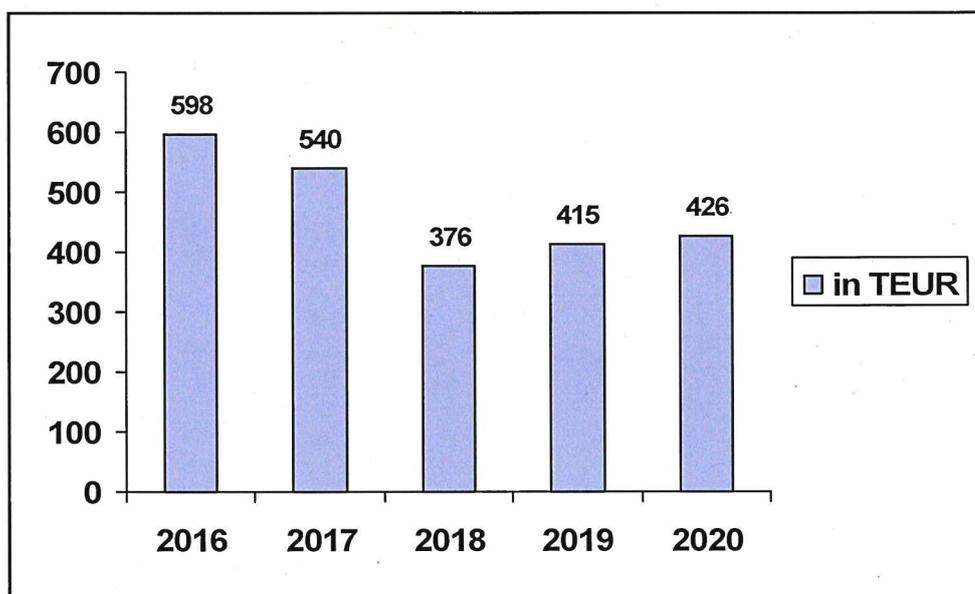
Im Geschäftsjahr 2020 konnten die erzielten Einnahmen die Ausgaben des Jahres 2020 decken.

Es erfolgte die Ausweitung der Zielgruppenansprache und die Erweiterung und Festigung des Produktangebotes am Markt. Auch die bestehenden Wirtschaftsförderungsverträge mit dem Landkreis Jerichower Land und der Stadt Genthin trugen zum Ergebnis bei.

Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter des TGZ's ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründerzentrum weiter auszubauen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2016 – 2020



6) Bürgschaften

Mit Genehmigung der damaligen Bezirksregierung Magdeburg vom 12. Mai 1992 übernahm der Landkreis Genthin neben der Stadt Genthin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, zu Gunsten der Gesellschaft von insgesamt 1.350.000 DM, wovon 675.000 DM auf den Landkreis entfallen.

Die Bürgschaft dient zur Sicherung der Kreditaufnahme für die Finanzierung des Grundstücks (Sitz des TGZ).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 belief sich der vom Landkreis anteilig (48,4 %) verbürgte Saldo auf 20.044,86 EUR.

7) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Das TGZ erhielt vom Landkreis Jerichower Land in der Vergangenheit einen jährlichen Zuschuss für nicht ausgeglichene Fehlbeträge. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde im Haushaltsplan des Landkreises vorsorglich ein Aufwand für einen ggf. erforderlichen Zuschuss für nicht ausgeglichene Fehlbeträge des TGZ eingeplant. Im Jahr 2020 kam es nicht zu einer Ausgabe. Im Juni 2020 wurde nach einem entsprechenden Kreistagsbeschluss der Rahmenvertrag mit dem TGZ mit einem jährlichen Gesamtvolumen von 30 TEUR aktualisiert.

Buchungsstelle	Konto-Bezeichnung	2020	2019	2018
11120500.531600	Zuschüsse sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00 EUR	49.996 EUR	21.016 EUR

8) Ausblick

Aufgrund der aktuellen Situation (Corona-Pandemie) ist es notwendig, die regionale Wirtschaft zu stärken, um Arbeitsplätze zu erhalten sowie die Unternehmen bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu unterstützen.

In der Unterstützung der regionalen Unternehmen bei diesen Prozessen (Fördermittelbeantragung, betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Digitalisierung) sieht das TGZ-Team auch zukünftig ein wichtiges Tätigkeitsfeld.

Der Fachkräftemangel wird in der Region immer deutlicher spürbar. Zur Überwindung dieser Defizite werden auch durch das TGZ unterstützende Leistungen angeboten, jedoch sind diese nicht kostendeckend. Das Team der TGZ JL GmbH will sich weiter mit Projekten/ Veranstaltungen diesem Thema widmen. In enger Abstimmung mit den im Landkreis beteiligten Akteuren sollen die Unternehmen/Schulen enger zusammengebracht werden.

Die Vermietungssituation ist sehr gut. Derzeit stehen keine Räume für eine Anmietung Dritter zur Verfügung.

Des Weiteren sind alle Möglichkeiten zu nutzen, die das TGZ-Netzwerk bietet, um in der Region die erforderlichen Verträge zu akquirieren. Mittelfristig gilt es, das Leistungspaket (unternehmensnahe) Dienstleistungen weiter auszubauen.

Für das Projekt „Existenzgründerqualifizierung im Jerichower Land“ liegt ein Zuwendungsbescheid bis 31.12.2022 über das Förderprogramm ego.WISSEN vor. Das Nachfolgeprojekt „Regionales Digitalisierungszentrum Jerichower Land“ wurde leider nicht bewilligt.

D Sparkasse Jerichower Land

<p>Sitz der Sparkasse: Schartauer Straße 15 39288 Burg</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRA 599</p> <p>gegründet: 01.09.1995 hervorgegangen aus den Kreissparkassen Burg und Genthin</p>
---	---

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.02.2003 kann zwar von der Aufnahme von Sparkassen im Beteiligungsbericht abgesehen werden, jedoch wird die Sparkasse Jerichower Land der Vollständigkeit halber mit aufgeführt.

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte gem. §1 Kreditwesengesetz i. V. m. dem SparkG LSA und der SparkVO LSA.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse hat im Berichtszeitraum die Aufgaben gem. SparkVO LSA ohne Beanstandungen wahrgenommen.

3) Organisation

Organe:	Vorstand Verwaltungsrat
Vorstand:	Herr Norbert Dierkes, Vorsitzender Herr Markus Reinhard Volke, Mitglied
Verwaltungsrat:	Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahr 2020 an:

- Herr Dr. Steffen Burchhardt, Vorsitzender
- Herr Markus Kurze, 1. stellv. Vorsitzender
- Herr Jörg Rehbaum, 2. stellv. Vorsitzender
- Herr Patrick-Paul Melcher, Mitglied
- Herr Sören Nessau, Mitglied
- Herr Wolfgang März, Mitglied
- Herr Jan Scharfenort, Mitglied
- Herr Hartmut Specht, Mitglied
- Herr André Koch, Mitglied bis 28.9.2020
- Frau Sandra Stier, Mitglied ab 29.9.2020
- Herr André Gröpler, stellv. Mitglied
- Herr Gerry Weber, stellv. Mitglied
- Frau Sandra Stier, stellv. Mitglied bis 28.9.2020

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen 50 TEUR im Geschäftsjahr 2020.

Anzahl der Beschäftigten: Im Jahresdurchschnitt 2020 beschäftigte die Sparkasse insgesamt 75 Vollzeitkräfte, 70 Teilzeitkräfte und 4 Auszubildende.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Sparkasse erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 ausreichende Mittel, um die erkannten Risiken vollständig abzuschirmen, die notwendigen Bewertungsmaßnahmen vorzunehmen und die erforderlichen Rückstellungen zu bilden.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Geschäftsjahr sowie für die Vorjahre wurden dem Jahresabschlussbericht der Sparkasse Jerichower Land 2020 entnommen.

Bilanz:

	2020	2019	2018
Kundenkreditvolumen	408.800.000 EUR	409.140.715 EUR	411.186.524 EUR
Kundeneinlagen	881.381.666 EUR	785.965.884 EUR	757.086.368 EUR
Bilanzsumme	1.003.500.000 EUR	904.862.477 EUR	896.587.241 EUR
Bilanzgewinn	139.699 EUR	64.282 EUR	127.840 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme der Sparkasse um 98,6 Mio. Euro bzw. 10,9 Prozent auf 1.003,5 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden deutlich um 95,4 Mio. Euro auf 881,4 Mio. Euro zu. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen um 0,2 Mio. Euro ab und erreichten einen Jahresendwert von 29,6 Mio. Euro. Größere Veränderungen auf der Aktivseite ergaben sich bei der Barreserve, deren Bestand sich auf 213,5 Mio. Euro erhöhte, was vor allem mit dem erheblichen Anstieg der Kundeneinlagen korrespondiert. Der Wertpapierbestand reduzierte sich um 12,3 Mio. Euro und erreichten einen Wert von 214,3 Mio. Euro. Leicht zugenommen haben die Forderungen an Kreditinstitute, die nun einen Wert von 172,9 Mio. Euro nach 171,5 Mio. Euro im Vorjahr erreichten.

Das Geschäftsvolumen der Sparkasse (Bilanzsumme zuzüglich der Eventualverbindlichkeiten) belief sich im Berichtsjahr auf 1.008,9 Mio. Euro (i. Vj. 910,8 Mio. Euro).

6) Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

7) Ausblick

Die Sparkasse erwartet insgesamt eine konstante Zinsentwicklung (im negativen Bereich) und plant in ihrer mittelfristigen Unternehmensplanung - die im Spätherbst 2020 aufgestellt wurde und insoweit die geplante Fusion mit der Stadtparkasse Magdeburg nicht vorwegnahm - mit nahezu konstanten Kundenkreditgeschäften. Im gewerblichen Kundenkreditgeschäft soll auslaufendes Geschäft unter Beachtung von Risikoaspekten durch Neuzusagen mindestens kompensiert werden. Zuwächse werden angestrebt, sofern sie der Risikostrategie entsprechen. Zusätzliches Geschäft wird in geringem Umfang aus dem Produkt S-

Privatkredit erwartet. Die Aufstellung der Planung erfolgt in einem zutiefst unsicheren Umfeld, da angesichts der Corona-Krise die zukünftigen Beschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens unklar sind. Die Sparkasse hat einen Prozess zur monatlichen Überprüfung und Hochrechnung der eigenen Erwartungen installiert, um frühzeitig Abweichungen auf den Planungszeitraum zu erkennen.

Die derzeitigen Prognosen gehen von einer starken Erholung der Wirtschaftsaktivität im Jahr 2021 aus. Wann diese einsetzt und wie stark sie ausfällt wird maßgeblich vom Tempo und vom Anschlag der gestarteten Impfkampagnen abhängen. Nur wenn sich die Infektionszahlen reduzieren und die Pandemie nachhaltig überwunden wird, können die Einschränkungen vollständig aufgehoben werden. Erst dann kehren wieder Konsumfreude und die für Investitionen notwendige Sicherheit zurück.

Die Sparkasse hat in ihrer geschäftspolitischen Zielsetzung in 2020 Fusionsgespräche mit der Stadtparkasse Magdeburg aufgenommen, um auch zukünftig den öffentlichen Auftrag im Zuge der erwarteten, sich mittel- und langfristig verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere der steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen, erfüllen zu können.

Zu Beginn des Jahres 2021 wurden die Fusionsgespräche erfolgreich abgeschlossen und die rechtliche Fusion zum 1. März 2021, rückwirkend auf den 1. Januar 2021 durch alle Gremien und Finanzaufsichtsbehörden bestätigt. Die technische Fusion soll im 3. Quartal 2021 erfolgen.

E Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“

Die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg ist ein kommunaler Zweckverband nach dem Landesentwicklungsgesetz (LEntwG LSA vom 23. April 2015, GVBl. LSA 2015 S. 170) in Verbindung mit dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Mitglieder sind der

- Landkreis Bördekreis,
- Landkreis Jerichower Land,
- Landkreis Salzlandkreis und die
- Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Zweckverband ist gemäß § 7 GKG LSA eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Dienstherrenfähigkeit.

Der Zweckverband hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Regionalplanung ist übergeordnete Planung und steht zwischen der Landesplanung und der Bauleitplanung der Kommunen. In die Regionalplanung fließen Fachplanungen der unterschiedlichen Institutionen der Region, die Festlegungen des Landesentwicklungsplans und die kommunale Bauleitplanung mit ein.

1) Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe der Regionalplanung ist es, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um Konflikte auszugleichen. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Belange gerecht untereinander und gegeneinander abzuwägen.

Der Zweckverband erfüllt für seine Mitglieder die Aufgaben, die ihnen als Träger der Regionalplanung nach gesetzlichen Vorschriften zugewiesen sind, insbesondere

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes nach § 9 LEntwG LSA und von Regionalen Teilgebietsentwicklungsplänen nach § 10 LEntwG LSA gemäß § 2 Abs. 4 und § 21 Abs. 1 LEntwG LSA
- Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes gemäß § 8 LEntwG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen der Gemeinden auf Festlegung eines Vorranggebietes für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung von Eignungsgebieten oder eines Eignungsgebietes zur Nutzung der Windenergie gemäß § 9 Abs. 4 LEntwG LSA.
- Stellungnahme zu Anträgen auf Abweichung vom Landesentwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 1 LEntwG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Abweichung vom Regionalen Entwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 2 LEntwG LSA
- Untersagung raumordnungswidriger Planungen und Maßnahmen gemäß § 12 LEntwG LSA
- Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen von öffentlich-rechtlichen Verfahren für Planungen und Maßnahmen als Träger öffentlicher Belange im Rahmen der ihm obliegenden Aufgaben soweit in Aufstellung befindliche Ziele der Raumordnung des Regionalen Entwicklungsplanes betroffen sind
- Hinwirken auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne gemäß § 13 Raumordnungsgesetz (ROG)

- Erstellung von Entwicklungskonzepten für die Region oder für Teilräume, durch die raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen vorgeschlagen und aufeinander abgestimmt werden (Regionale Entwicklungskonzepte) und Ableitung Regionaler Aktionsprogramme
- Raumb Beobachtung gemäß § 16 Abs. 3 LEntwG LSA

2) Stand der Erfüllung des Zwecks

Die vorstehend dargestellte Aufgabenwahrnehmung ist eine Daueraufgabe, die an die Existenz des Zweckverbandes gebunden ist.

3) Organisation

- Organe: Regionalversammlung
Vorsitzender
- Regionalversammlung: Die Regionalversammlung besteht aus 37 Mitgliedern. Sie besteht gemäß § 22 Abs. 2 LEntwG LSA aus den Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise, der kreisfreien Städte und der Mittelzentren sowie weiteren Vertretern.
Die weiteren Vertreter werden gemäß den Vorschriften des § 22 Abs. 3 LEntwG LSA von den Mitgliedskörperschaften entsandt.
- Vorsitzender: Vorsitzender des Zweckverbandes ist derzeit Herr Landrat Markus Bauer (Salzlandkreis). Die Wahl erfolgte in der Sitzung der Regionalversammlung vom 15.08.2018.
- Die Organe des Zweckverbandes erhalten keine Bezüge, gezahlt werden Aufwandsentschädigung und Fahrkostenerstattung für die gewählten Mitglieder der Regionalversammlung.
- Anzahl der Beschäftigten: Der Zweckverband beschäftigt derzeit 6 Mitarbeiter in der Geschäftsstelle Magdeburg.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Zweckverbandes

Die Regionalversammlung regelt die Haushaltsangelegenheiten des Zweckverbandes. Der Zweckverband ist nicht wirtschaftlich tätig und finanziert sich über die Zweckverbandsumlage und Zuschüsse des Landes gemäß § 23 LEntwG LSA.

5) Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land

Es bestehen keine haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Landkreis Jerichower Land.

6) Bürgschaften

Bürgschaften jeglicher Art übernimmt der Zweckverband nicht.